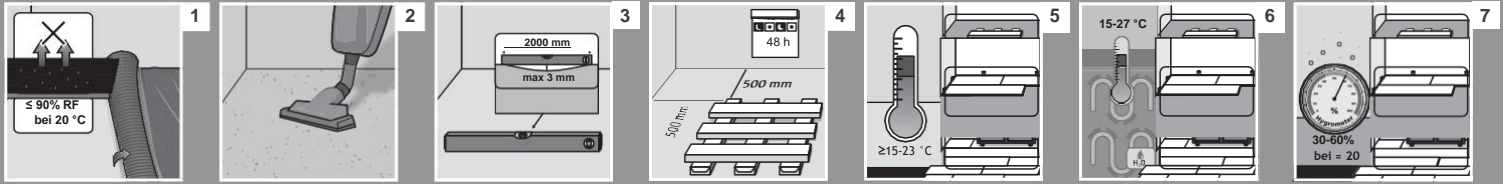


Einbauanleitung

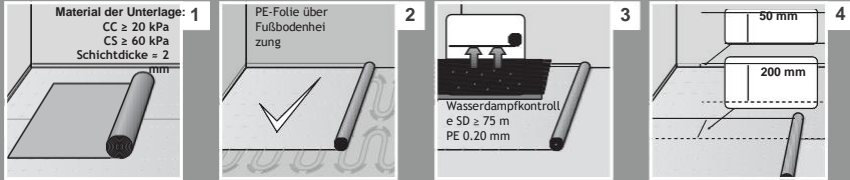
BJELIN GEHÄRTETES HOLZ, DIELE
Verriegelungssystem 2G/5G®

BJELIN

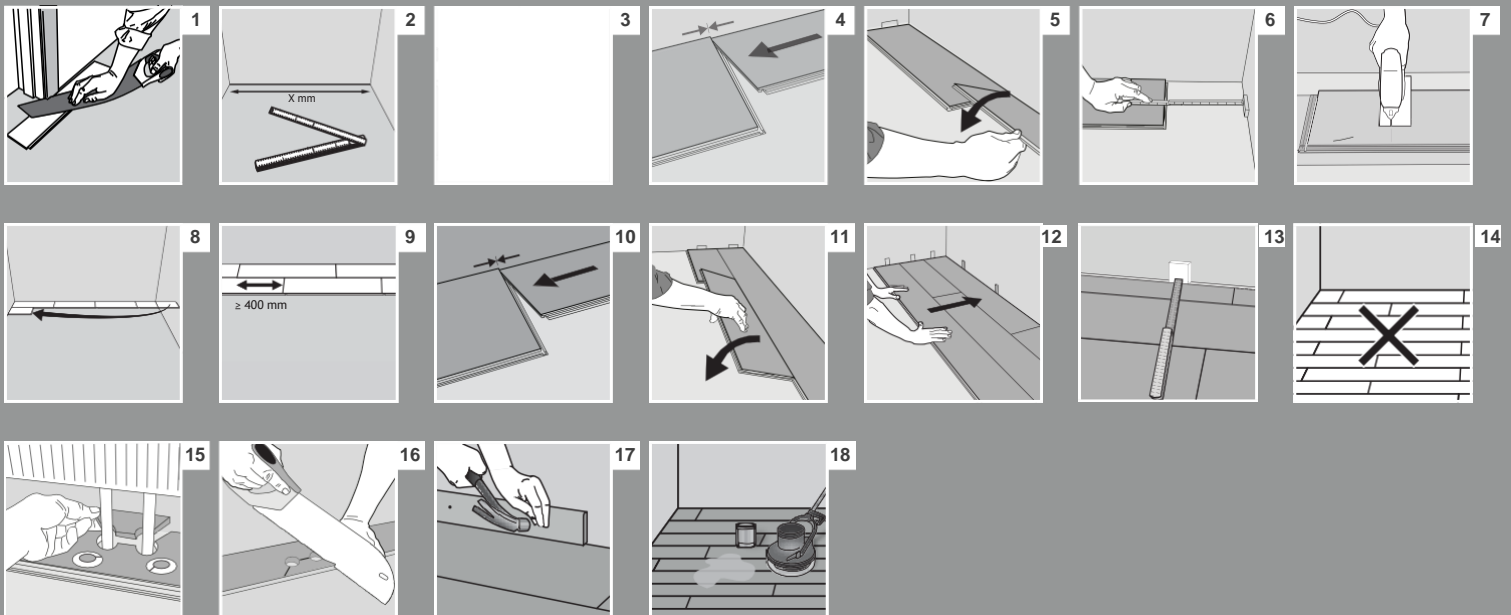
1. Vorbereitungen für den Einbau



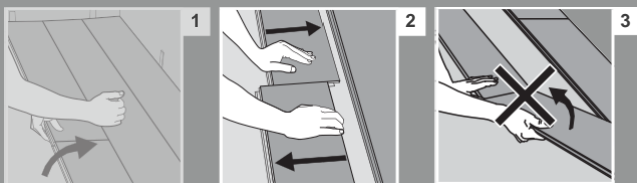
2. Unterboden - Vorbereitungen



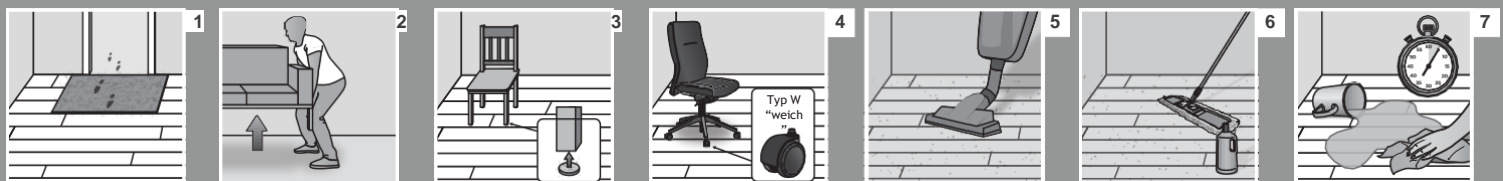
3. Bodenverlegung



4. Demontage



5. Reinigung und Wartung



Verlegeanleitung für die Verlegung von Bjelin gehärtetem Holz

Bitte lesen Sie die Einbauanleitung sorgfältig durch. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an Bjelin.

Voraussetzungen und Dehnungsfugen

Maximale Bodenfläche: 625 m²

Maximale Bodenbreite: 25 m

In normal eingerichteten, symmetrischen (quadratischen oder rechteckigen) Bodenräumen beträgt die maximale Bodenfläche 625 m². Dehnungsfugen sind zwischen angrenzenden Räumen, bei Schwellen, in L-, T- oder U-förmigen Räumen, an Übergängen in Fluren usw. einzubauen und mit Fugenbändern abzudecken. Küchenschränke, schwere Kücheninseln und andere schwere Einrichtungsgegenstände wie Öfen, Tresore usw. dürfen nicht auf dem Boden aufgestellt werden.

Wandabstände und Dehnungsfugen

Es ist wichtig, den richtigen Wandabstand zu berechnen. Der Wandabstand wird mit 1,5 mm pro Breitenmeter berechnet. Verwenden Sie Distanzkeile, die Ihrem berechneten Wandabstand entsprechen.

Berechnungsbeispiel: Ein 4 m breiter Raum wird mit $4 \times 1,5 = 6$ mm berechnet. Mit anderen Worten: Der Wandabstand muss rund um den Raum mindestens 6 mm entlang der Wand betragen.

Die Dehnungsfuge zwischen benachbarten Räumen muss dem Wandabstand entsprechen, jedoch mindestens 20 mm betragen.

Empfohlene Werkzeuge

- Abstandskeile
- Handsäge oder Stichsäge
- Bleistift
- Zollstock
- Winkelmesser
- Messer

Ausgehärtetes Holz schneiden Sie am besten mit unserem ausgewählten Zubehör für Holz von Bosch, z. B. dem Stichsägeblatt T101B, T101AO oder dem Kreissägeblatt EXP WOOD.

Richtlinie der kosmetischen Mängel

Bei Zweifeln an der Qualität, Sortierung oder Beschädigung ist es wichtig, dass Sie die Ware reklamieren, bevor Sie den Boden verlegen. Im Falle einer Reklamation notieren Sie bitte die Produktionsnummer der Diele, die Sie auf der kurzen Seite der Zunge finden, und wenden Sie sich dann an Bjelin. Sobald eine Diele verlegt ist, egal ob Sie den Boden selbst verlegen oder einen Handwerker beauftragen, gilt sie als von Ihnen als Käufer genehmigt. **Verlegte Diele = genehmigte Diele.**

Die nachstehende Anleitung enthält eine genauere Beschreibung der Abbildungen auf Seite 2.

Vorbereitungen für den Einbau

- 1.1 Der Fußboden sollte erst verlegt werden, nachdem feste Möbel installiert wurden (z. B. Küchenschränke). Entfernen Sie alle Teppichböden und untersuchen Sie den Unterboden. Er muss trocken, eben und fest sein. Alle Unebenheiten wie Farbe, Estrich usw. müssen entfernt werden. Wenn der Unterboden aus Beton besteht, muss der Unterboden vor der Verlegung eine relative Luftfeuchtigkeit (RF) von 90% oder weniger bei 20°C aufweisen.
- 1.2 Saugen Sie den Unterboden ab.
- 1.3 Prüfen Sie die Ebenheit des Unterbodens. Die Abweichungen dürfen auf 2000 mm in Quer- oder Längsrichtung insgesamt 3 mm nicht überschreiten.
- 1.4 Legen Sie die Bodenpakete in den Raum, in dem sie verlegt werden sollen. Damit sich der Boden an die Raumbedingungen akklimatisieren kann, legen Sie die ungeöffneten Pakete mindestens 48 Stunden lang getrennt voneinander und mindestens 0,5 m von den Wänden entfernt.
- 1.5 Wir empfehlen Ihnen, die Raumtemperatur vor, während und nach dem Einbau zwischen 15 und 23 °C zu halten.
- 1.6 Unsere Böden lassen sich gut mit einer Fußbodenheizung kombinieren. Für die Verlegung auf einer Fußbodenheizung müssen Folien mit einer alterungsbeständigen Dampfsperre verwendet werden. Für weitere Informationen sehen Sie Punkt 2.2 und lesen Sie GBR, Schwedischer Verband des Fußbodenhandels: <https://www.golvbranschen.se/rad-riktlinjer/tragolv/tragolv-pa-golvvarme/>
- 1.7 Das Raumklima für den Fußboden sollte im Durchschnitt 30-60% relative Luftfeuchtigkeit (RF) bei ca. 20°C betragen (45-60%). Bei niedriger Luftfeuchtigkeit können in den Fugen zwischen den Bodendielen kleine Lücken entstehen, die am besten mit einem Raumluftbefeuchter behoben werden, insbesondere während der Heizperiode. Kombinieren Sie vor der Verlegung Dielen aus mehreren Paketen, um das gewünschte Bodenmuster zu erhalten.

Unterboden - Vorbereitungen

- 2.1 Bei der Verlegung in Räumen, in denen keine Fußbodenheizung installiert ist oder eine Dampfsperre erforderlich ist, muss immer ein Unterlagsschaum verlegt werden, um den Unterboden auszugleichen. Die empfohlene Dicke des Unterlagsschaums beträgt ca. 2 mm. Wir empfehlen Bjelin Floor Underlay PO Foam.

Fußbodenheizung

- 2.2 Unsere Böden lassen sich sehr gut mit einer Reihe von Fußbodenheizungssystemen kombinieren. Für die Verlegung mit Fußbodenheizung muss eine Folie mit alterungsbeständiger Dampfsperre verwendet werden, sehen Sie Punkte 2.3 und 2.4. Eine detailliertere Beschreibung der Anforderungen finden Sie in Golvbranschens (Schwedischer Bodenbelagsverband) Richtlinien für Fußbodenheizung: <https://www.golvbranschen.se/media/3107/tragolv-pa-golvvarme-2-2005.pdf>

Unterböden mit Anforderungen an die Dampfsperre

- 2.3 Darüber muss immer eine Dampfsperre angebracht werden:
 - a. Bodenaufbau mit oder ohne Fußbodenheizung.
 - b. Belüfteter Kriechkeller
 - c. Feuchträume, in denen keine Dampfsperre vorhanden ist, zum Beispiel über einer Waschküche.
 - d. Bodenkonstruktionen aus Leichtbeton
 - e. Bodenkonstruktionen über warmen oder feuchten Räumen (z. B. Heizungsräume oder Waschküchen)

Achten Sie darauf, dass die Feuchtigkeit nicht in der Bodenstruktur eingeschlossen wird. Im Zweifelsfall beachten Sie die Informationen der Golvbranschens Riksorganisation (Schwedischer Verband des Fußbodenhandels).

Die Anforderungen an den Dampfdurchlässigkeitsfaktor (sd-Wert) müssen über 75 [m] liegen. Bjelin empfiehlt eine alterungsbeständige PE-Folie (LDPE) 0,20 mm oder PO Kombi-Schaum für Bjelin Bodenunterlage. Kombi-Schaum ist eine PE-Folie, die mit einem Unterlagsschaum laminiert ist. Bei der Verlegung mit Kombi-Schaum, der nicht von Bjelin stammt, ist es wichtig zu prüfen, dass der sd-Wert über 75 [m] liegt.

Einbau einer Dampfsperre

- 2.4** Die PE-Folie sollte an allen Wänden ca. 50 mm hochgeklappt werden (Kragenprinzip), um anschließend entlang der Sockelleisten auf die richtige Größe zugeschnitten zu werden. Wenn PE-Folie verwendet wird, muss diese 200 mm überlappt werden, ansonsten müssen die Stöße mit alterungsbeständigem Dichtband (Bjelin empfiehlt: T-Flex Dichtband) abgeklebt werden. Bei der Verlegung mit Kombi-Schaum muss die laminierte Seite mit der Oberseite nach unten auf dem Unterboden liegen.

Bodenverlegung

- 3.1** Beginnen Sie damit, die Türverkleidung zu entfernen, damit Sie den Boden unter die Sockelleisten schieben können, um einen sauberen Abschluss zu erzielen.
- 3.2** Messen Sie die Breite und Länge des Raums und rechnen Sie so, dass die erste und die letzte Dielenreihe ungefähr gleich groß sind, damit die letzte Diele nicht zu klein ist.
- 3.3-5** Der Boden wird verlegt, indem die langen Seiten zueinander gewinkelt und die kurzen Seiten zusammengeklickt werden. Fußbodenunterlagen; je nach Unterboden empfiehlt es sich, Bjelin Unterlagsschaum mit oder ohne Dampfsperre zu verwenden. Bjelin Schaumstoff ist 2 mm dick und reduziert Trittschall und kleinere Unebenheiten im Unterboden. Lesen Sie mehr über Unterböden in Punkt 2.1-4.
- 3.6-9** Die kürzeste Diele muss mindestens 300 mm betragen. Die kurzen Seitenfugen müssen um mindestens 400 mm zueinander versetzt sein.
- 3.10-12** Verlegen Sie drei Reihen und achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Wandabstand einhalten. Verlegen Sie den restlichen Boden. Verwenden Sie Abstandshalter, um den korrekten Wandabstand einzuhalten. Weitere Informationen zu Wandabständen finden Sie im Abschnitt "Wandabstände und Dehnungsfugen".
- 3.13** Bei der letzten und abschließenden Reihe ist es wiederum wichtig, den korrekten Wandabstand zu überprüfen. Der Wandabstand muss immer mindestens 1,5 mm pro Breitenmeter auf allen Seiten betragen.
- 3.14** Verlegemuster: Verlegen Sie die Leisten in zufälliger Reihenfolge, um eine allgemeine Fuge zu vermeiden, d. h. eine Fuge, bei der jede zweite oder dritte Diele an der kurzen Seite der anderen ausgerichtet ist, wodurch eine Linie im Boden entsteht, die viele als unnatürlich empfinden. Es sollten mindestens drei Dielenreihen dazwischen liegen, bevor die gleiche Fuge wieder auftaucht.
- 3.15** Einbau um die Heizkörperrohre.
- 3.16** Bohren Sie ein Loch, das 20 mm größer ist als der Rohrdurchmesser.
- 3.17** Montieren Sie die Sockelleisten. Denken Sie daran, die Sockelleisten niemals direkt auf dem Boden zu befestigen.
- 3.18** Ein Boden mit einer hartwachsgeölten Oberfläche muss immer mit einem Verlegeöl behandelt werden. Wenn Sie einen matt lackierten Boden verlegt haben, ist keine Erstbehandlung der Oberfläche erforderlich.

In einer häuslichen Umgebung muss das Pflegewachs Bjelin Wax Care Ecoline aufgetragen werden, das mit einem Utility Pad Halter mit weißem Pad aufgetragen wird. Lesen Sie vor der Pflege die vollständige Pflegeanleitung unter www.bjelin.se.

Für stark beanspruchte Bereiche in Wohnräumen, öffentlichen Einrichtungen oder Geschäften müssen hartwachsgeölte Böden mit einem Pflegeöl behandelt werden. Bjelin empfiehlt das Pflegeöl Osmo 3079, das mit einer Poliermaschine mit weißem Pad aufgetragen wird. Das Verlegeöl kann dem Boden einen etwas anderen Glanzgrad verleihen. Unabhängig davon, welches Produkt für die Verlegebehandlung verwendet wird, ist die Gebrauchsanweisung genau zu beachten.

Nach der Installation

- Das Schutzmaterial muss in der Lage sein, Feuchtigkeit von unten durchzulassen und darf die fertige Bodenoberfläche nicht verfärben. HINWEIS: Klebeband nicht direkt auf der Holzoberfläche anbringen.

Demontage

- 4.1 Der Boden kann demontiert werden, damit die Dielen während der Verlegung ausgetauscht werden können. Neigen Sie die gesamte Reihe vorsichtig an der Längsseite nach oben.
- 4.2 Entfernen Sie die kurzen Seiten, indem Sie die Bretter waagrecht auseinanderschieben. Beginnen Sie mit dem Trennen der Bretter, die in der Reihe am weitesten außen liegen.
- 4.3 Separera inte kortsidorna genom att vinkla upp dem.

Wartung

Ein gut gepflegter Boden hält viele Jahre lang. Es ist auch wichtig, den Boden z. B. vor Kies oder schweren Möbeln zu schützen, die die Oberfläche zerkratzen können.

- 5.1 Legen Sie immer eine ausreichend große Türmatte neben die Eingänge.
- 5.2 Bewegen Sie Möbel, indem Sie sie an ihren Platz heben - schieben/ziehen Sie sie nicht über den Boden.
- 5.3 Schützen Sie den Boden, indem Sie Möbelpolster an den Möbelbeinen anbringen.
- 5.4 Rollen für Bürostühle müssen aus Weichgummi Typ W bestehen oder auf einer Schutzmatte unter dem Stuhl laufen.

Reinigung

- 5.5 Eine tägliche Reinigung mit einem trockenen Mopp/Sauger wird empfohlen.
- 5.6 Falls erforderlich, kann der Boden mit einer kleinen Menge Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel für Holzböden feucht gewischt werden. Verwenden Sie bei der Reinigung von Holzböden keine Seife, da diese einen Fettfilm auf dem Boden hinterlassen und die Reinigung erschweren kann.
- 5.7 Restwasser nach der Nasstrocknung muss innerhalb von 2-3 Minuten selbsttrocknend sein. Verschüttetes Wasser muss sofort entfernt werden.

Weitere Informationen über die Wartung und Pflege von Fußböden finden Sie unter www.bjelin.com oder kontaktieren Sie Bjelin.

woodura®

Woodura® ist die patentierte Technologie, die es ermöglicht, Holz stärker zu machen und den ganzen Baum als Rohstoff zu nutzen. Nachhaltig für Sie und unsere Umwelt. Die Holzoberfläche wird unter großer Hitze mit einer Holzfaserverplatte verdichtet, die mit einer Holzpulvermischung beschichtet ist. Die Holzoberfläche wird verdichtet und das Holzpulver dringt von unten ein. Das Ergebnis ist ein ausgehärtetes Holz, das um ein Vielfaches stärker und härter ist, ohne das Erscheinungsbild zu verändern. Mit Woodura® dekorieren Sie mit den schönsten Teilen des Baumes und der Rest wird verwendet, damit der Boden lange hält.

